

E-Rezept und Apotheke: Wer bekommt welche Daten?

**Die Apotheke und das elektronische Rezept- die Verbindungsstelle zwischen
Behandlern und DHR;
Welche Daten fließen wohin?**



Claudia Neuhaus

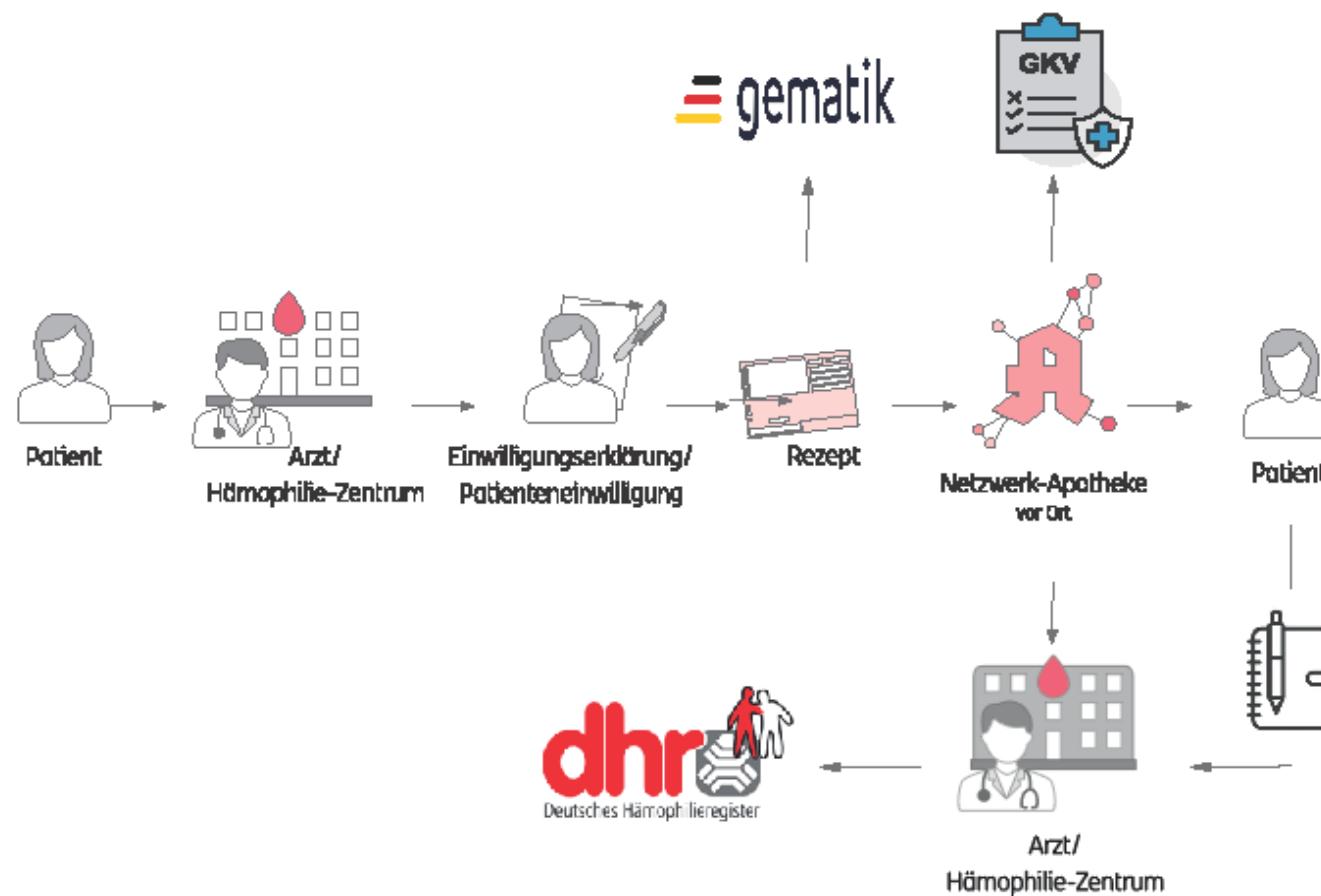
Apothekerin | 1. Vorsitzende des Verbandes der Hämophilie-Apotheken e.V.



V H A

VERBAND DER HÄMOPHILIE-APOTHEKEN E.V.

Datenfluss Patient vom Verordner zur Apotheke





V H A

VERBAND DER HÄMOPHILIE-APOTHEKEN E.V.

Wo werden Daten gespeichert

- Telematikinfrastruktur E-Rezept Fachdienst. Rezeptdaten und Zugriffsprotokolle.
- Apothekensoftware und elektronisches Archiv der Apotheke. Abgabe und Dokumentation.
- Beim Behandler in der Patientenakte. Verordnung und Verlaufsdokumentation.
- Optionale ePA des Patienten. Nur wenn der Patient es speichert.
- Die Krankenkasse sieht Ihr E Rezept nicht. Sie bekommt nur die Abrechnungsdaten von der Apotheke, damit die Kosten erstattet werden können
- Diese Abrechnungsdaten sind zum Beispiel Ihre Versichertennummer, die Rezeptnummer, welches Mittel in welcher Menge abgegeben wurde, Preis, möglicher Rabatt, Abgabedatum und die Apothekenangaben. Die Kasse nutzt das nur für ihre gesetzlichen Aufgaben



V H A

VERBAND DER HÄMOPHILIE-APOTHEKEN E.V.

Wie lange werden die Daten gespeichert

- TI E-Rezept Fachdienst. Zeitlich befristet. In der Praxis 100 Tage nach Einlösung.
- Apotheke Hämophilie und Arzneimittel menschlicher Herkunft. Dreißig Jahre. Bei längerer Aufbewahrung ist zu anonymisieren. ApBetrO § 22 Absatz 4 in Verbindung mit § 17 Absatz 6a.
- Die Krankenkasse speichert nur die Abrechnungsdaten zum Rezept und bewahrt sie in der Regel bis zu zehn Jahre auf. Danach werden sie gelöscht oder so anonymisiert, dass kein Rückschluss auf Sie möglich ist.
- ePA. Aufbewahrung durch den Patienten steuerbar. Keine gesetzliche Pflichtfrist.

Jeder Tropfen zählt...



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Claudia Neuhaus

c.neuhaus@witzleben-apotheke.de

030 93 95 20 390

E Rezept und Apotheke, wer bekommt welche Daten

Die elektronische Verordnung in der spezialisierten Versorgung

Das E Rezept spielt in der modernen Arzneimittelversorgung eine zentrale Rolle. Besonders im Bereich der spezialisierten Therapien wie Hämophilieversorgung, Bio Cellular Therapien und Gentherapien ist eine klare Daten und Kommunikationsstruktur entscheidend.

1 Datenflüsse und Verbindungsnetzwerke

Das E Rezept wird digital ausgestellt und über die Telematikinfrastruktur zwischen Behandlern, der Gematik, der E Rezept App und den Apotheken übermittelt. Beteiligt sind

- Telematikinfrastruktur TI der Gematik als zentrales Verbindungsnetzwerk
- Digitales Gesundheitsnetzwerk DHR der Behandler und Apotheken
- Apothekensysteme mit Anbindung an Warenwirtschaft und Dokumentationsplattformen

Diese Systeme tauschen ausschließlich die für die Versorgung relevanten Daten aus

- Patientendaten Name Geburtsdatum Versichertendaten
- Verordnungsdaten Arzneimittel Wirkstoff Menge Dosierung Verordnungsdatum
- Abgabedaten und Dokumentationsnachweise zum Beispiel Datum der Abgabe
Pharmazentralnummer Apothekenbetriebsnummer abgebender Mitarbeiter

2 Daten in der Telematikinfrastruktur

Die Telematikinfrastruktur dient als sicherer Übertragungsweg und temporärer Speicherort für das E Rezept

- Elektronisches Rezept im Fachdienst E Rezept der Gematik
- Metadaten zum Rezept Erstellungsdatum Status eindeutige Rezept ID Verordner ID
- Zugriffsprotokolle die dokumentieren welche Institution Arzt Apotheke Patient das Rezept aufgerufen oder verarbeitet hat

Die Speicherung in der TI erfolgt zeitlich befristet. In der Regel wird der Datensatz 100 Tage nach Einlösung oder Ablauf des Rezepts automatisch gelöscht.

3 Speicherung in der Apotheke

In der Apotheke werden E Rezept Daten nach gesetzlicher Vorgabe im Rahmen der Apothekenbetriebsordnung und der Arzneimittelpreisverordnung gespeichert. Dazu gehören

- Das eingelöste Rezept digital oder ausgedruckt
- Abgabedaten einschließlich Abgabebeleg PZN bei Bedarf Chargen und Kühlnachweise
- Dokumentation pharmazeutischer Tätigkeiten Beratung Plausibilitätsprüfung

Aufbewahrung

- Grundsatz mindestens bis ein Jahr nach Ablauf des Verfallsdatums jedoch nicht weniger als fünf Jahre gemäß § 22 ApBetrO
- Für Hämophilie Blutzubereitungen und Arzneimittel menschlicher Herkunft gelten besondere Dokumentations und Meldepflichten nach § 17 Absatz 6a ApBetrO mit Aufbewahrung mindestens dreißig Jahre nach § 22 Absatz 4 ApBetrO

4 Wege des Rezepts zur Apotheke

Direkt durch den Patienten

- Persönliche Einlösung über elektronische Gesundheitskarte oder App in der Apotheke

Elektronische Übermittlung durch den Patienten

- Weiterleitung über eine Apotheken App oder die E Rezept App der Gematik

Übermittlung durch den Behandler bei vorliegendem Versorgungsauftrag

- Versand an die beauftragte Apotheke per KIM Fax oder E Mail
- KIM Kommunikation im Medizinwesen ist das empfohlene sichere Verfahren innerhalb der TI

5 Aufgaben der Apotheke

- Belieferung mit Faktorenpräparaten Bio Cellular Produkten oder Gentherapien
- Dokumentation der Abgabe gemäß arzneimittelrechtlicher Vorgaben
- Strukturierte Rückmeldung an den Behandler
- In der Praxis häufig über HEMO Assist oder Scan Doc im Rahmen der Vorgaben aus § 17 Absatz 6a ApBetrO

6 Krankenkasse und E Rezept

- Die Krankenkasse speichert nicht das E Rezept und hat keinen Zugriff auf den E Rezept Fachdienst. Sie erhält nur Abrechnungsdaten von der Apotheke nach § 300 SGB V zur Erstattung.
- Abrechnungsdaten umfassen Kennungen von Versichertem und Krankenkasse sowie Rezeptkennungen, Angaben zu Verordnung und Abgabe inklusive PZN Menge Preis Rabatt Abgabedatum sowie Apothekendaten und technische Quittungen. Verarbeitung nur für gesetzliche Aufgaben nach § 284 SGB V.
- Speicherung bei der Krankenkasse als Sozialdaten in der Regel bis zu zehn Jahre. Danach Löschung oder Anonymisierung sofern keine längere gesetzliche Pflicht greift.